

**DRINGLICHE INTERPELLATION** von Romaine Rogenmoser (SVP, Bülach), Alex Gantner (FDP, Maur) und René Isler (SVP, Winterthur)

betreffend      Korruptionsanfälliger Justizvollzug?

---

Gemäss diversen Presseberichten und sozialen Medien sind im Bezirksgefängnis Zürich Insassen durch Wärter an Handys und Drogen gekommen. Das Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich der Justizdirektion bestätigte, dass Anfang April 2022 im Gefängnis Zürich bei Zellenkontrollen Handys, Drogen und weitere verbotene Gegenstände sichergestellt worden sind.

In diesem Zusammenhang gelangen wir mit folgenden Fragen an den Regierungsrat:

1. Wer trägt die Verantwortung für diese erneuten Missstände im Strafvollzug?
2. Wie ist es möglich, dass solches kriminelles Verhalten von Mitarbeitenden in einem Gefängnis unter dem Radar sämtlicher Kontrollen geschehen kann?
3. Stimmt es, dass Mitarbeitende beim Betreten der Gefängnisse nicht kontrolliert werden (wie zum Beispiel bei der Flughafenpolizei)?
4. Welche sonstigen Personen können ohne vorgängige Kontrolle betreffend verbotener Gegenstände im Justizvollzug in Kontakt mit Insassen kommen? Gedenkt der Regierungsrat dies zu ändern?
5. Werden Warenflüsse (Lebensmittel, Flüssigkeiten, Medikamente, Textilien etc.) in die Gefängnisse systematisch (wie beim Flughafen) kontrolliert, und wenn nicht, weshalb?
6. Wie ist es möglich, dass trotz aller vorhandenen Sicherheits- und Kontrollvorkehrungen Gefängnisinsassen auf verschiedenen Kanälen Videos posten können, in denen sie ungeniert ihren Konsum von Drogen dokumentieren und das mit ihren Handys festhalten können?
7. Beim Justizvollzug gibt es seit dem Abgang des ehemaligen Amtsleiters regelmässig erschreckende «Sicherheits-Pannen». Ist die Bevölkerung des Kantons Zürich noch sicher?
8. Weil aus den vergangenen Ereignissen im Strafvollzug des Kantons Zürich anscheinend keine Lehren gezogen worden sind, stellt sich die Frage, welche personellen Konsequenzen nun gezogen werden müssen.
9. Wie schätzt der Regierungsrat die Reputation des Justizvollzugs ein?
10. Was gedenkt die Justizdirektion zu unternehmen, damit rasch möglichst solche kriminellen Vorkommnisse in der Untersuchungshaft und im Strafvollzug (Schmuggel, Hehleri, Drogenkonsum etc.) verhindert werden können?

Romaine Rogenmoser  
Alex Gantner  
René Isler

H.-P. Amrein  
D. Bonato  
L. Camenisch  
M. Farner  
B. Frey  
M. Hauser  
M. Hübscher  
T. Lamprecht  
C. Lucek  
K.-H. Meyer  
U. Pfister  
S. Rueff  
R. Schmid  
R. Truninger  
U. Waser  
E. Zahler

B. Balmer  
S. Bossert  
P. Dalcher  
N. Fehr Düsel  
A. Furrer  
J. Hofer  
A. Juchli  
V. Landmann  
C. Marty  
A. Müller  
E. Pflugshaupt  
R. Scheck  
S. Schmid  
P. von Euw  
S. Weber

U. Bamert  
H.-P. Brunner  
H. Egli  
H. Finsler  
B. Grüter  
W. Honegger  
D. Kläy  
D. Ledergerber  
P. Mayer  
C. Müller  
D. Rinderknecht  
P. Schick  
C. Schucan  
E. Vontobel  
T. Weidmann

M. Biber  
R. Burtscher  
C. Etter  
B. Franzen  
L. Habicher  
M. Huber  
J. Kündig  
S. Lisibach  
D. Meier  
F. Müller  
A. Romero  
C. Schmid  
J. Sulser  
D. Wäfler  
O. Wyss